

Vernehmlassung der Revision des Gesetzes über die deutschsprachige Pädagogische Hochschulen (PHG)

Medienmitteilung der NMS Bern vom 26.03.2020

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat die Vernehmlassung zur Revision des Gesetzes über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG) eröffnet.

Kernstück der Revision bildet das neue Personalrecht der Hochschulen, welches diesen eine grössere Autonomie in personalrechtlichen Fragen gewährt.

Die Revision des PH-Gesetzes sieht zudem die Aufhebung der bisherigen Angliederung des privaten Instituts Vorschulstufe und Primarstufe der NMS Bern (IVP NMS) an die PHBern vor. Diese Angliederung wurde vom Grossen Rat beschlossen und bei der Gründung der PHBern im Jahre 2005 umgesetzt. Die Angliederung war nötig, um die Anerkennung der Hochschuldiplome des Instituts NMS zu gewährleisten.

Das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz des Bundes, welches seit 2015 den schweizerischen Hochschulbereich regelt, ermöglicht nun eine eigenständige Akkreditierung von privaten Institutionen als Hochschulen oder Institutionen des Hochschulbereichs. Deshalb will der Regierungsrat des Kantons Bern dem Institut NMS künftig den Status als eigenständiges Hochschulinstitut gewähren. Mit diesem Schritt können die bisherigen Strukturen vereinfacht und Zuständigkeiten geklärt werden.

Der Kanton Bern überträgt der NMS Bern somit eine öffentliche Aufgabe in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und wird sich mit Pro-Kopf-Beiträgen weiterhin an den Kosten beteiligen. Für die Aufsicht ist künftig nur noch die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern zuständig. Voraussetzung für die Eigenständigkeit des Instituts NMS ist eine Akkreditierung als Hochschulinstitution.

Die vorliegende Gesetzesrevision ist von der Berner Bildungsdirektorin RR Christine Häsler und ihrem Vorgänger Bernhard Pulver unter Miteinbezug der PHBern und der NMS Bern erarbeitet worden. Die NMS Bern unterstützt entsprechend die Revision des Gesetzes. Die Vernehmlassung dauert von Ende März bis anfangs Juli 2020. Die Beratung und Verabschiedung durch den Grossen Rat des Kantons Bern ist für Herbst 2021 vorgesehen.

An einem eigenständigen Hochschulinstitut lässt sich die lange Tradition der NMS (ehemals «Neue Mittelschule») in der Ausbildung von Lehrpersonen fortsetzen. An der NMS Bern wurden in bald 170 Jahren gegen 7'000 Lehrerinnen und Lehrer ausgebildet. Ein Patronatskomitee mit Persönlichkeiten aus Politik, Bildung und Wissenschaft unterstützt daher die künftige Eigenständigkeit des Instituts NMS.

Momentan absolvieren rund 250 Studierende die Ausbildung zur Lehrperson für die Vorschul- und die Primarschulstufe an der NMS. Damit trägt die NMS Bern einen Anteil von rund 25% zur Ausbildung von deutschsprachigen Lehrpersonen für die Kindergarten- und Primarstufe im Kanton Bern bei.

Auskünfte zur Medienmitteilung erteilt

Annette Geissbühler, dipl. Ing. ETH, Direktorin der NMS Bern

Tel. 031 310 85 86 oder 079 330 77 19 bzw. annette.geissbuehler@nmsbern.ch

Mehr zum Institut NMS unter www.ivp-nms.ch